

### **+++Massener Reserve startet besinnlich in die Adventszeit+++**

Hinter dem ersten Türchen, des Handballkreisligaadventskalenders des TSV Germania Massen II versteckte sich die zweite Mannschaft des SV Guben. Diese Partie bot ein Spiel auf Augenhöhe und so leitete Übungsleiter Hannes Walter die Mannschaftsansprache seiner Massener Jungs auch mit den Worten: „Die Gegner sind genauso gut wie wir.“ ein. In Anbetracht des späteren Endergebnisses könnte man meinen, Hannes konnte aus seinem Krombacher am Vorabend die Zukunft lesen.

Die Germanen konnten an diesem Tag mit einer mehr als vollen Auswechselbank aufwarten, Fehlende Rückraumakteure wie noch im Spiel in Forst hätte man sich an diesem Tag auch nicht erlauben können. Die Gäste aus Guben hingegen hatten statt einer vollen Auswechselbank auf Ausdauer gesetzt. Welche der Taktiken Erfolg versprach, ließ sich vor dem Anpfiff noch nicht erahnen. In diesem Sinne: gebt den Ball frei! Anpfiff. Das Spiel beginnt mit einer guten Nachricht für die Hausherren, nach 1 Minute und 25 Sekunden heißt es 1:0. Jetzt musste man diese knappe Führung eigentlich nur noch knapp 59 Minuten lang verteidigen und schon hat man die 2 Punkte in der Tasche. Leider läuft es nicht immer ganz so optimal wie in der Fantasie. Schon 1 Minute später stand es 1:1. Beide Mannschaften präsentierten sich defensiv sehr stark. Somit geht natürlich viel Zählbares verloren. Auch wer die Auswahlverfahren der Abwehr bestand und sich auf 6 Meter ans Tor anschleichen konnte, dem war der Torerfolg noch lange nicht sicher. Wo den Gubenern oft die Unsicherheit der Massener Offensive zugutekam, konnten die Neißestädter auf das gegnerische Tor werfen wie sie wollten. An Germanen-Torhüter Chris Müller war einfach kein Vorbeikommen für den Spielball. Dies verunsicherte einige Gubener Spieler anscheinend so sehr, dass sie anstatt den Konter abzuschließen lieber den Massener Hallenboden auf Schäden untersuchten. An dieser Stelle kann ich Entwarnung geben, der Boden ist als in Ordnung befunden worden. Aber Chris Müller kann nicht nur den Gegner mit seinem bösen Blick zu Fall bringen, er kann auch eine ganze Halle in Schockstarre versetzen in dem er 5 Sekunden vor der Halbzeit einen langen Ball in Gubener Hände wirft und dabei nicht mal im Kasten steht. Es kam wie es kommen musste in der Kreisliga, der lange Ball ging an den Pfosten. Glück gehabt und trotzdem verabschieden sich die Germanen mit einem Tor Rückstand (10:11) in die Halbzeit.

Nach der Pause netzen die Gubener öfters mal erfolgreich einen Ball ein, während die Hausherren noch ausprobieren, mit welcher Geschwindigkeit man den Ball auf den Gubener Torhüter werfen muss, damit dieser auch mal weggeht. Nach fünf Angriffen wurde diese Versuchsreihe glücklicherweise eingestellt und man kümmerte sich wieder ums Tagesgeschäft. Es wurde auch Zeit, schließlich lag Massen 10 Minuten nach Wiederanpfiff mit 12:15 Zählern hinten. Nachdem die Germanen sich auf das wirklich wichtige besonnen, nämlich das man als Verlierer auf der Vereinsweihnachtsfeier am Abend weniger Spaß hat, legte man wieder einen Zahn zu. In der Abwehr stand man nun ja schon seit 40 Minuten gut nur der Angriff hatte heute so seine üblichen Probleme. Erst in den letzten 10 Minuten, in denen auf einmal egal ist wie sehr es weh tut wenn der Gegner einen anfasst, konnte die Massener Reserve zeigen, was auch im Angriff in ihr steckt. Wunderschöne Einzelaktionen führten auf einmal wieder zu Torerfolgen. Es war wie aus dem Lehrbuch 3 Schritte, Wurf und Tor. Mehr hatte doch nie jemand verlangt. Leider reichen 10 Minuten Handball spielen nicht immer aus um zu gewinnen. Da es die Gäste aber die ganze Zeit schwer mit uns hatten, wollten wir ihnen den Rückweg etwas erleichtern und haben daher einen Punkt in unserer Halle behalten. Mit 25:25 endete dieses Spiel auf Augenhöhe.

Die Spieler, die besonders niedergeschlagen waren, dass es nur einen Punkt gab führten ihrem Körper auf der Weihnachtsfeier einfach solange C2H5OH zu bis sie den zweiten Punkt auch noch sahen.

Text: [Dominic Hake](#)